

Z Rheumatol 2015 · 74:739–740
DOI 10.1007/s00393-015-1682-2
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015



Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes

Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle
Präsidentin
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14
53111 Bonn
Tel.: 0228-76606-0
bv@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

Redaktion

Susanne Walia
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.
53111 Bonn
Maximilianstr. 14
Tel.: 0228-76606-11
bv.walia@rheuma-liga.de
www.rheuma-liga.de

RHEUMA BEWEGT UNS ALLE

Kampagnenstart „Rheuma bewegt uns alle“

Mit dem diesjährigen Welt-Rheuma-Tag am 12. Oktober 2015 stellt die Deutsche Rheuma-Liga ihr gesellschaftspolitisches Engagement in den Fokus. **Rheuma bewegt uns alle** lautet der Slogan, mit dem sich der Verband als Interessenvertretung rheumakranker Menschen präsentiert und mehr Beachtung und Unterstützung für die 20 Millionen Erkrankten in Deutschland einfordert. Mit Text- und Videoportraits von vier engagierten Rheumabetroffenen, die stellvertretend für viele andere stehen, gibt die Rheuma-Liga einen sehr persönlichen Einblick in ihr Engagement und den Lebensalltag. Persönlichkeiten aus allen Bereichen der Rheumaversorgung, Forschung, Politik und Sozialversicherungsträger beteiligen sich mit aktuellen Einschätzungen. Die Statements sind im Internet verfügbar.

„Wir wollen Rheuma in die Mitte der Gesellschaft holen“, erklärt Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, Präsidentin des mittlerweile auf 290.000 Mitglieder angewachsenen Patientenverbandes. **„Rheuma bewegt uns alle“** ist die Botschaft, mit der wir alle an der Versorgung und Forschung beteiligten Organisationen und Institutionen einladen, ihr Engagement für rheumakranke Menschen zu zeigen und über weitere Verbesserungen gemeinsam mit der organisierten Selbsthilfe zu beraten.“

„Das Engagement unseres Verbandes zielt verstärkt auf gesellschaftliche Veränderung, Teilhabe und Stärkung der Betroffenen“, erläutert Marion Rink, die als Vizepräsidentin und Vertreterin der Patientenorganisation unter anderem im Gemeinsamen Bundesausschuss mit Krankenkassen und Ärztevertretern für eine bestmögliche Versorgung kämpft.

Der Verband nimmt die Verbesserung der Lebenssituation von rheumakranken Menschen auch konkret selbst in die Hand. Beratung, Bewegungsangebote und viele Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches bieten die Landes- und Mitgliedsverbände mit ihren Ehrenamtlern vor Ort.

Derzeit wird ein neues Kursangebot implementiert: „Herausforderung Rheuma – nimm dein Leben in die Hand“, in dem geschulte Betroffene als Trainer tätig sind. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren in diesem Kurs ganz pragmatisch, wie sie ihren Alltag besser in den Griff bekommen oder wie sie auf Augenhöhe mit den Ärzten sprechen und eine bestmögliche Therapie einfordern.



Rheumatische Erkrankungen treffen auch junge Menschen. Egal, ob im Kindergarten, in der Schule, in der Freizeit, an der Uni oder im Berufsleben: Betroffene stoßen immer wieder auf Unverständnis. „Man sieht uns das Rheuma ja oft nicht an“, so die Erfahrung der 24-jährigen Karen Baltruschat, die an entzündlichem Rheuma leidet und sich für mehr Verständnis stark macht. „In der Schule wollte mein Sportlehrer nicht einsehen, dass ich zwar ein paar Schritte laufen konnte, aber mit meiner Knieentzündung nicht über den Bock springen konnte.“

Deshalb engagieren sich die Jungen Rheumatiker unter 35 gezielt in der Öffentlichkeitsarbeit: Sie gehen mit der Aktion „Rheuma, ich zeig’s dir“ auf die Straße.

Die Rheuma-Liga fördert zudem eigene Forschungsprojekte und bringt die Patientensicht auch in externe Forschung ein. „Für diese

anspruchsvolle Aufgabe bildet die Rheuma-Liga erstmals engagierte Betroffene aus. „In Deutschland hat das Pioniercharakter“, so Forschungspartner Dieter Wiek. Der pensionierte Studiendirektor und Bechterew-Patient engagiert sich zudem auf europäischer Ebene. „Da sind wir schon wesentlich weiter, was die Patientenbeteiligung in der Forschung anbelangt.“

In der ärztlichen Weiterbildung sind Rheumabetroffene als Experten aus Betroffenheit schon viele Jahre gefragt. Josef Röper diskutiert als sogenannter Patient Partner mit angehenden Ärzten auf Augenhöhe. „Ich sehe da eine große Chance, bereits in der Universität im Gespräch mit den Studenten für den Beruf des Rheumatologen zu werben.“

www.rheuma-bewegt-uns-alle.de

Veranstaltungshinweis

Am Welt-Rheuma-Tag, 12.10., 16.00 bis 19.00 Uhr, findet im Deutschen Rheumaforschungszentrum eine öffentliche Informationsveranstaltung mit politischer Diskussion und Preisverleihung der Stiftung Wolfgang Schulze statt. Koop-Partner der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband und der Rheuma-Liga Berlin sind das DRFZ, das Regionale Rheumazentrum Berlin sowie die Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Rheumatologie und Klinische Immunologie der Charité – Universitätsmedizin Mitte. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe übernommen.

Vorträge und Diskussionsrunde werden per live stream im Internet übertragen.

<http://www.rheuma-liga.de/welt-rheuma-tag>

Urlaubsplanung mit Rheuma

Deutsche Rheuma-Liga
bringt neues Faltblatt heraus

Wer mit einer rheumatischen Erkrankung oder körperlichen Einschränkung eine Reise antritt, muss so manches beachten. Eine Auslandsreise-Krankenversicherung ist unbedingt zu empfehlen. Ebenso eine Reiserücktrittsversicherung. Allerdings springt diese nicht ein, wenn die Beschwerden eine Folge der chronischen Erkrankung sind. Darauf weist die Deutsche Rheuma-Liga in ihrem neuen Info-Blatt „Gute Reise – Urlaubsplanung mit Rheuma“ hin. Die Publikation enthält viele praktische Tipp und eine Reise-Checkliste. Das Heft kann nach Rücksprache mit dem zuständigen Landesverband zur Weitergabe an Patienten bei den Verbänden der Deutschen Rheuma-Liga bestellt werden und ist auch im Internet verfügbar.

www.rheuma-liga.de/reisen

